STU+BE

Studium für Berufstätige

Erfolgsfaktoren für Lifelong Learning an Hochschulen

Karola Wolff-Bendik

Im Rahmen der HRK/nexus-Veranstaltung

Öffnung der Hochschulen

Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung

Forum C: Lebenslanges Lernen

7. Dezember 2010
Beethovenhalle, Bonn

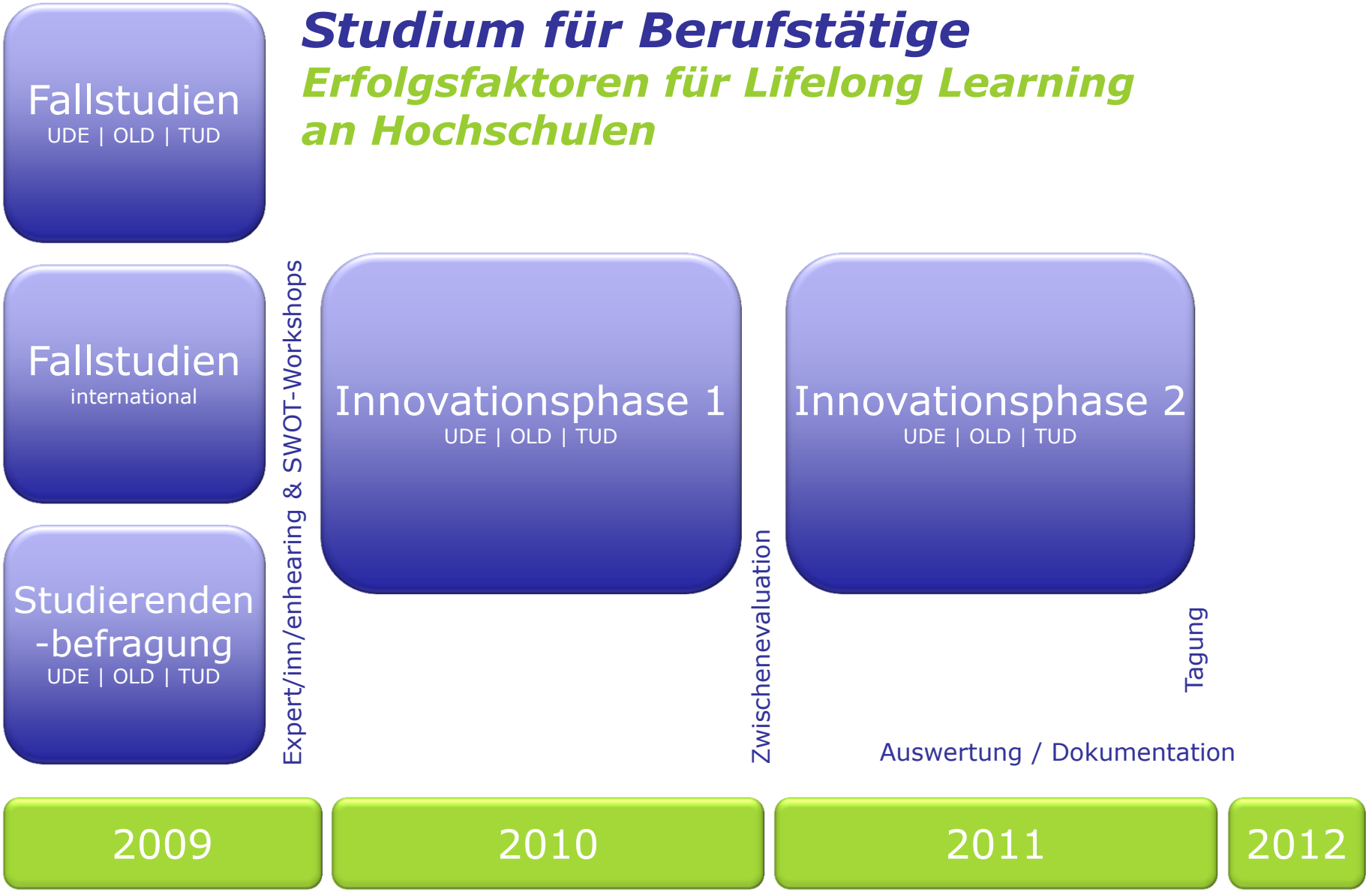
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

STU+BE-Kooperationspartner und Teilprojekte

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Studium für Berufstätige

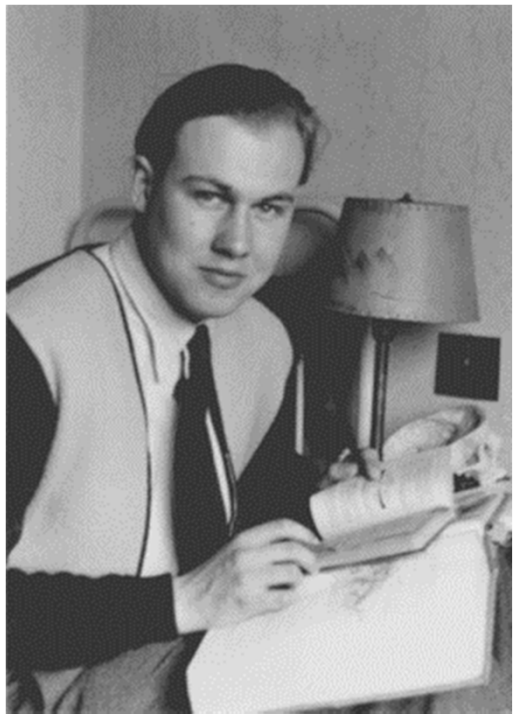
Erfolgsfaktoren für Lifelong Learning an Hochschulen



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ausrichtung am Normalstudierenden

Das deutsche Hochschulsystem:
„Ausrichtung am Normalstudierenden"
(Hanft & Knust, 2007)



www.peterkutter.de

„Jung (eigentlich auch: männlich), von Elternhaus und Heimatregion weg an eine (ferne) Hochschule gezogen, nur in einem Zimmer (‚Bude' oder Wohnheim) hausend, ledig, ungebunden, ganz offen für das Studentenleben, materiell zwar karg, aber doch irgendwie hinreichend vorsorgt (wie es der Askese des künftigen Wissenschafters gebührt), frei dazu, sich ganz auf die Wissenschaft, mindestens aber auf die Lernchancen des Studiums einzulassen".

(Huber nach Kellermann, 1991, S. 198)

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Studierendenbefragung 2009/10

	Dortmund	Duisburg-Essen	Oldenburg	gesamt
	n = 1397	n = 1300	n = 990	n = 3687
Gesellschafts-wissenschaften	21,7 %	29,4 %	42,9 %	30,1 %
Wirtschafts-wissenschaften	37,9 %	31,8 %	36,0 %	35,3 %
Ingenieur-wissenschaften	40,4 %	38,8%	21,1 %	34,6 %
Paper & Pencel in Präsenzveranstaltungen im grundständigen Bereich				

Verteilung auf Semester	Anteil
1 - 3	50,5 %
4 - 6	30,4 %
> 6	19,1 %

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Merkmale der Studierenden

	grundständig	WWB
	(n = 3687)	(n = 114)
Alter	22,7	39,7
Anteil Frauen	47,2%	56,1%
Migrationshintergrund	27%	13,2%
Elternhaus ohne Hochschulabschluss	63,4 %	77,2%
Zweiter Bildungsweg	7,1%	22,1%
Kinder	3,1%	43,9%
Berufsausbildung abgeschlossen	16,1%	49,1%
Erwerbstätig über 15 Stunden	30,5% (VZ) 44,7%(VfZ)	98,2%
Wunsch Teilzeitstudium	18,7%	-/-

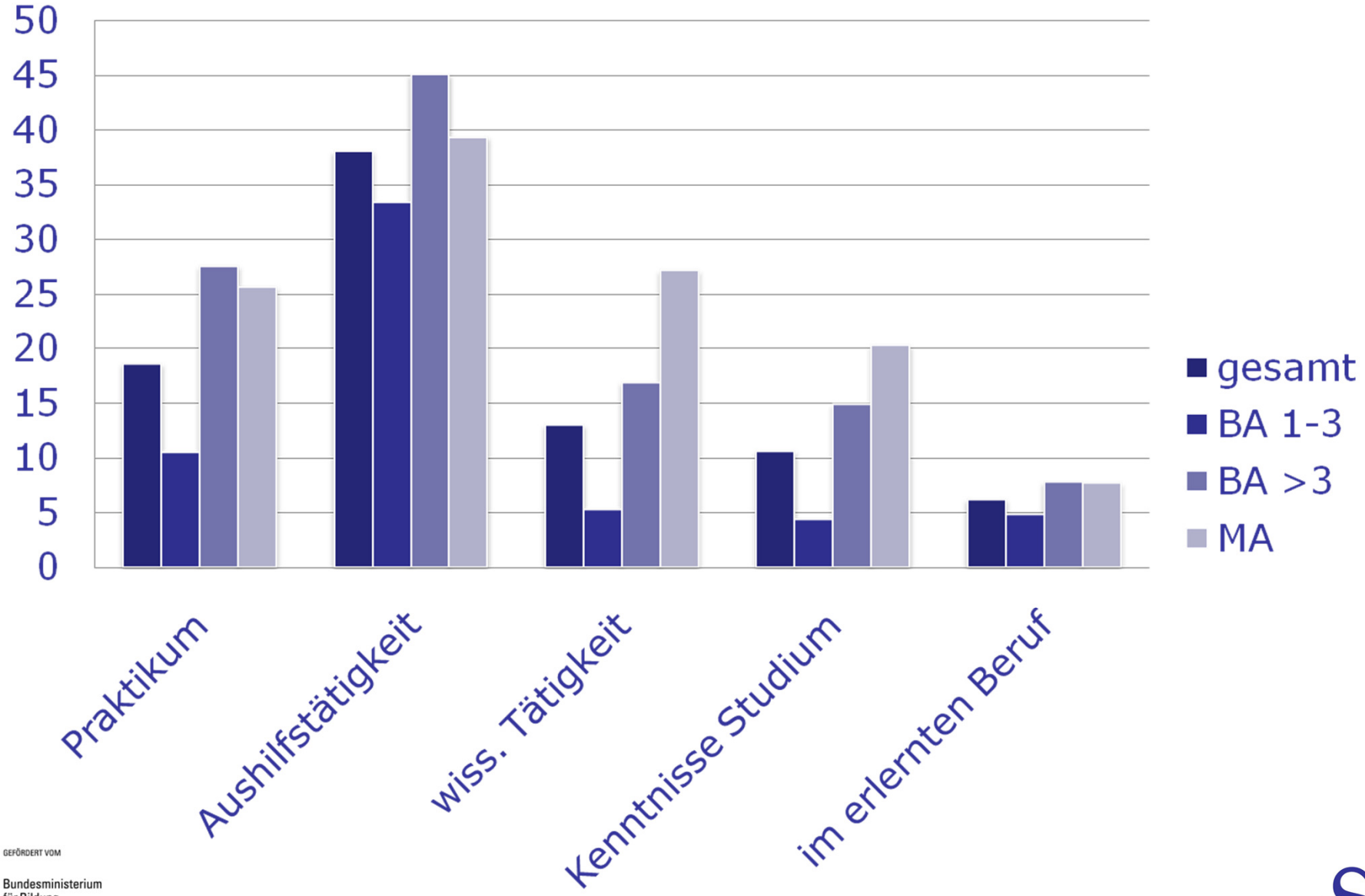
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vergleichstabelle HIS - STU+BE

	HIS/DSW	STU+BE
gesamt	n= 16.370	n=3687
weiblich männlich	41,1% 58,9%	47,2% 52,8%
Studierende mit Kindern	5%	3,1%
Migrationshintergrund	11%	27%
Erwerbstätig < 25 Std. für Studium	66% 21%	60,4% 15,7%
Alter (Mittel)	24,5	22,7

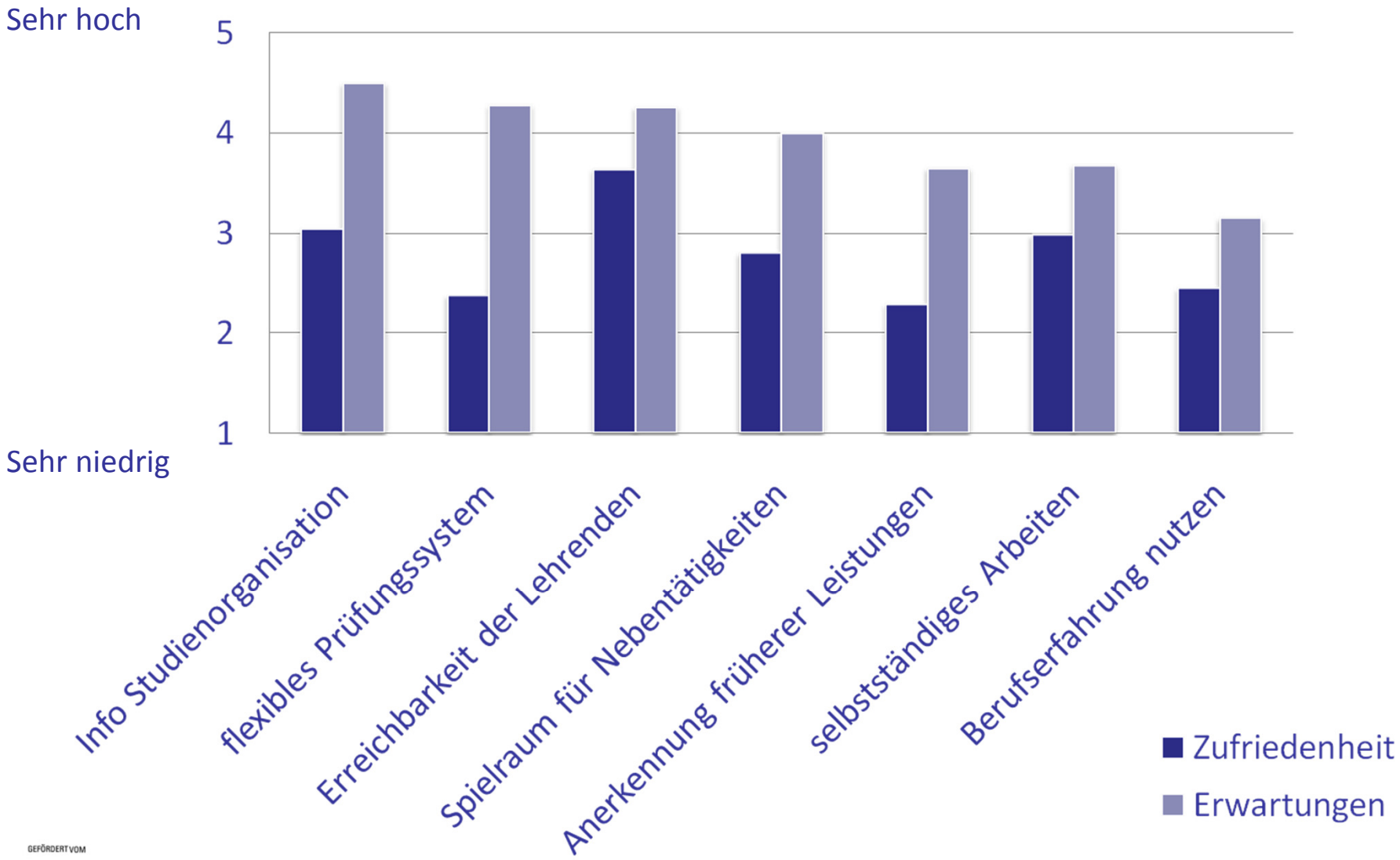
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Art der Erwerbstätigkeit



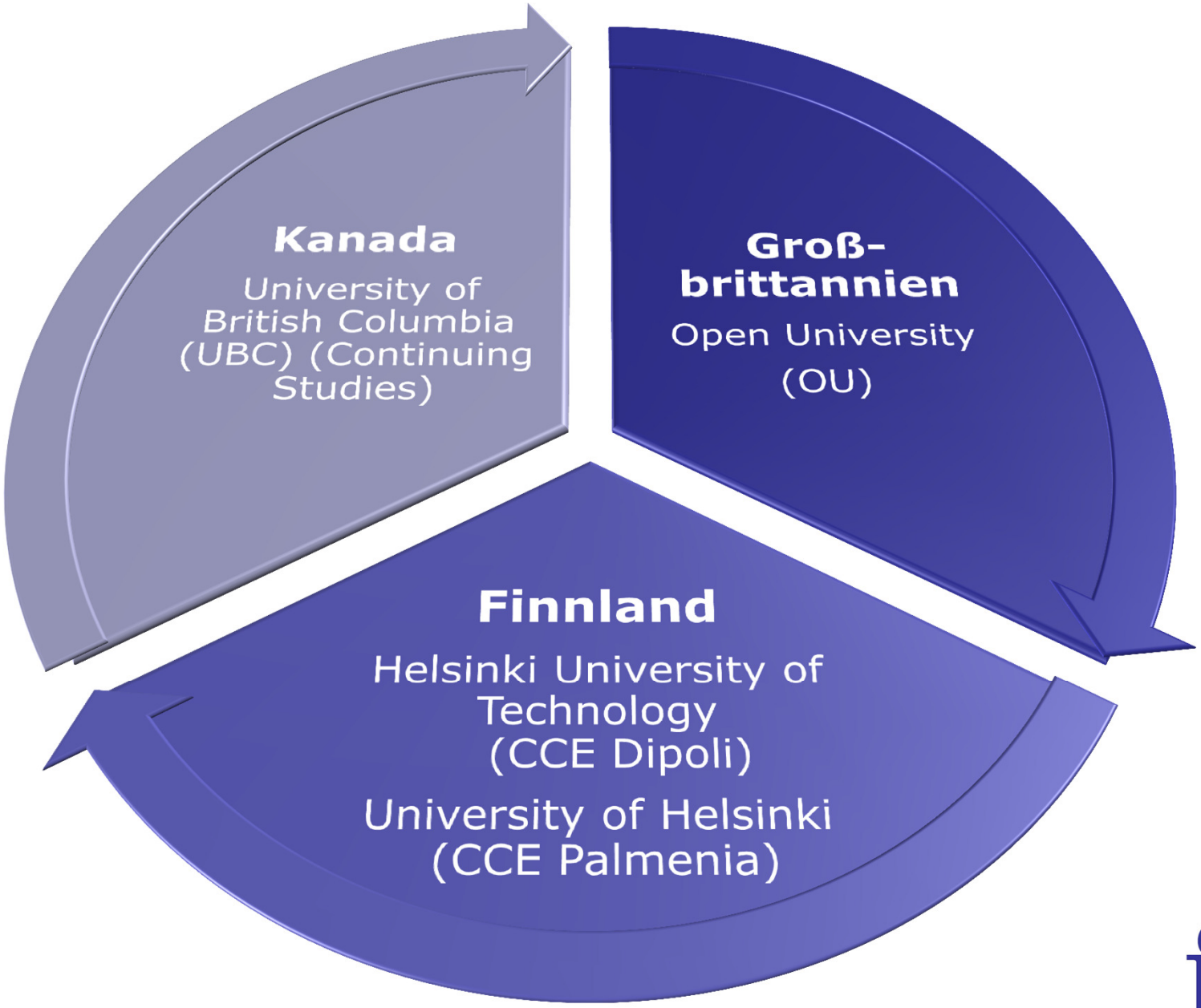
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Erwartungen & Zufriedenheit der Studierenden



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Internationalen Vergleichsstudien



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Impulse der internationalen Vergleichsstudien

- Offenheit & Durchlässigkeit => „Bildung für alle“
- Lifelong Learning in Hochschulstrategie & -kultur verankert
- Hohe Reputation wissenschaftlicher Weiterbildung
- Flexible Studienformen
- Verankerung von E-Learning Szenarien & Unterstützungstrukturen
- Systematische Anrechnung von Kompetenzen
- Transparenz bezüglich Zugangsmöglichkeiten, Anerkennungen und Anrechnungen
- Markt- und Zielgruppenorientierung
- Kooperation mit Unternehmen / externen Organisationen

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Fallstudien

Datenbasis:

12-15 Expert/innen-Interviews mit Hochschulleitung, Verwaltung & Fakultäten

Dokumenten- & Internetanalyse

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Handlungsbedarfe aus den Fallstudien

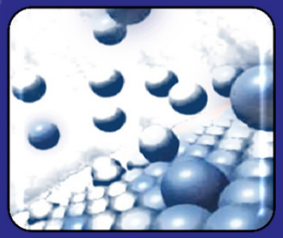
- Für Heterogenität der Studierenden sensibilisieren
- Bedarf individualisierter und flexibler Studienangebote verdeutlichen
- didaktische Konzepte sichtbar machen
- Umsetzung unterstützen & Ressourcen bereitstellen
- Studienorganisation systematisch an Bedürfnisse berufstätiger Studierender anpassen
- Durchlässigkeit zwischen grundständigen und weiterbildenden Angeboten gestalten

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ansatzpunkte zur Flexibilisierung auf verschiedenen Ebenen der Studienorganisation

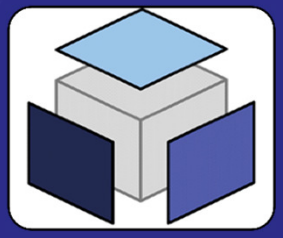
Studiengangsebene

- Anerkennung von Leistungen
- Modus & Zeitliche Sequenz
- Studiengang oder Module …



Modulebene

- Anteil Pflichtmodule - Wahlmöglichkeiten
- Abhängigkeiten der Module voneinander
- Modulgröße …



Kursebene

- Veranstaltungsform
- Didaktik/Methodik, Praxisbezug …
- On-Campus – Off-Campus …

Innovationsphase: Erprobung verschiedener Modelle flexibler Studienorganisation im grundständigen Bereich

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Blended Learning

	MODULPHASEN	DAUER	BETREUUNG
1	**Vorbereitung** Anhand von Studienmaterialien bereiten sich die Teilnehmer auf das Modul vor	4 Wochen	Lernmanagementsystem zur Kommunikation und Kollaboration Betreuung durch Dozenten und Mentoren
2	**Präsenzworkshop I** Fachinput, Diskussionen, Fallstudien und Bildung von Projektteams	2 Tage	
3	**Projektarbeit** Virtuelle Bearbeitung der Projekt-aufgaben in Kleingruppen	8 Wochen	
4	**Präsenzworkshop II** Präsentation der Projektarbeiten, Fachdiskussionen	2 Tage	
5	**Modulnachbereitung** Erstellung von wissenschaftlich fundierten und reflexiven Projektberichten	4 Wochen	

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

SelbstlernUnits

http://www.ruhrcampusonline.de/pressefotos

parallel

On-Campus	On-Campus	On-Campus
Off-Campus	Off-Campus	Off-Campus

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt:

STU+BE – Studium für Berufstätige

- Erfolgsfaktoren für Lifelong Learning an Hochschulen -

Projektmanagement Gesamtprojekt:

Karola Wolff-Bendik

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Institut für Berufs- & Weiterbildung
Lehrstuhl für Mediendidaktik & Wissensmanagement

Forsthausweg 2, 47057 Duisburg
Tel.:+49(0)203 379-2288, -2773
Fax :+49(0)203 379-4499
E-Mail: Karola.wolff-bendik@uni-due.de

http://zfh.uni-duisburg-essen.de/stube

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung